

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 18. MAI 1907.

— № 186067 —

KLASSE **77h.** GRUPPE 4.

ERWIN GEISSLER IN WILHELMSHÖHE.

Aus einem Fallschirm mit oben befindlicher Öffnung bestehender Flugapparat.

4 3

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 186067 —

KLASSE 77h. GRUPPE 4.

ERWIN GEISSLER IN WILHELMSHÖHE.

Aus einem Fallschirm mit oben befindlicher Öffnung bestehender Flugapparat.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. März 1906 ab.

Die Erfindung bietet eine Neuerung an Flugmaschinen mit einem Fallschirm, der in seinem oberen Teile eine Öffnung besitzt, in welcher eine Hebeschraube rotiert. Es sind 5 sowohl Flugmaschinen bekannt, welche dicht unter dem Fallschirm eine Schraube zum Vorwärtstreiben besitzen als auch solche, deren Schraube am unteren Teile der Flugmaschine (Gondel o. dgl.) angreift. Die Erfindung be- 10 steht in der gleichzeitigen Anbringung dieser beiden bekannten Schrauben an einem Flugapparat der vorgenannten Gattung. Dadurch wird erreicht, daß die Flugmaschine durch die obere Schraube vorgetrieben wird, 15 während sie gleichzeitig durch die untere schräggestellt werden kann, so daß der Fallschirm als Drachenfläche arbeitet.

Der Flugapparat, welcher auf der Zeichnung im Querschnitt dargestellt ist, besteht 20 aus dem Fallschirm *a*, Gondel *b* mit Motor, Welle *c*, Propeller *d*, *e* und *f*.

Fallschirm und Propeller *d* heben den Fall des Ganzen auf, während mit Propeller *e* die wagerechte Bewegung ausgeführt wird. Mit- 25 tels Propeller *f* wird das Verlegen des Schirmes aus seiner wagerechten Lage bewirkt,

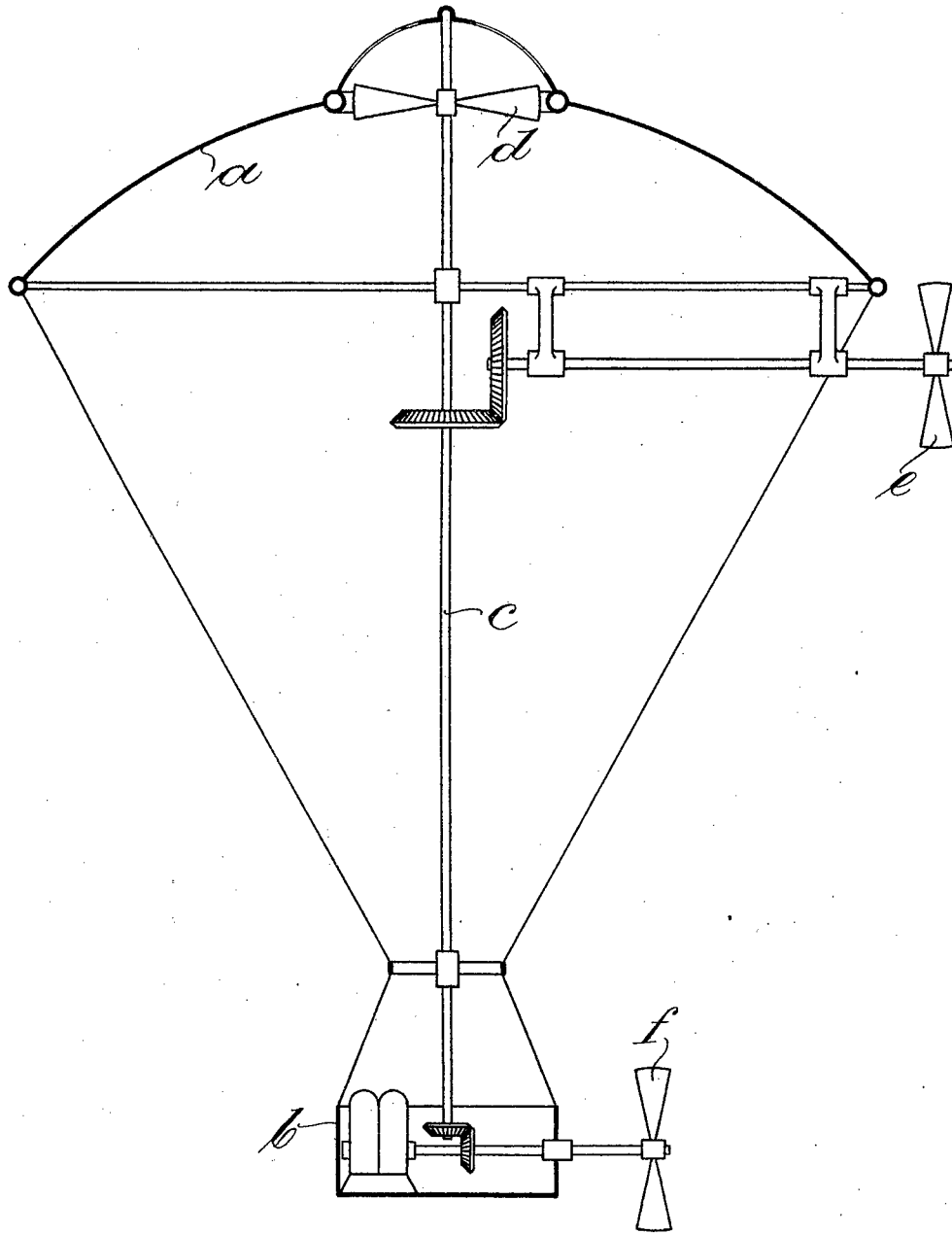
wodurch der Schirm bei seitlicher Bewegung des Apparates oder bei geeigneter Windrichtung als Drachenflieger wirkt.

Was die konstruktive Durchbildung be- 30 trifft, so kommt für den Schirm als Material Ballonstoff oder Aluminium in Betracht. Die Tragseile, welche vom Schirm zur Gondel führen, kann man auch durch steifes Material 35 ersetzen, und es werden im letzteren Falle die Träger zusammenlegbar, die Welle zusammenschiebbar gemacht, so daß der Schirm beim Landen bis auf die Gondel herabgelassen werden kann.

## PATENT-ANSPRUCH: 40

Aus einem Fallschirm mit oben befindlicher Öffnung, in welcher eine oder mehrere untereinander angebrachte Luftschrauben rotieren, bestehender Flugapparat, 45 gekennzeichnet durch die Anbringung einer Luftschraube mit wagerechter Achse direkt unter dem Fallschirm und einer gleichen Schraube am untersten Teile des Apparates, zum Zweck, die Flugmaschine 50 sowohl vorwärts treiben als auch in eine geneigte Lage bringen zu können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

**№ 186067.**

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.